

# Großer Beifall für kleine Künstler

Schramberger Musikschüler zeigen beim Adventskonzert mit einem vielfältigem Programm ihr Können

Schramberg (olo). »Wer sich die Musik erküsst, hat ein himmlisch Gut erworben«, mit den Worten von Martin Luther beschenkte der Nikolaus in seinem roten Ornat viele begeisterte Kinder.

Zuvor jedoch hatten zahlreiche Schüler der Musikschule Schramberg ihr Bestes gegeben. Miteinander musizieren und Ergebnisse präsentieren, das, betonte der stellvertretende Vorsitzende der Musikschule Arnhold Budick, sei das Anliegen der schon seit über 30 Jahren stattfindenden Adventskonzerte.

Er dankte dabei allen Beteiligten, Musikern, Lehrkräften, den Kooperationspartnern, Sponsoren und nicht zuletzt den Eltern.

In seinem Jahresrückblick fanden neben der Veränderung in der Leitung der Musikschule die Highlights des Jahres besondere Erwähnung: Das große Sinfoniekonzert in der Autocammlung Steim und der Musikschulförderpreis,



Die »Streicherle« präsentierten sich mit beherztem Strich unter der Leitung von Gudrun Hafner

Fotos: Olowinsky

der besondere Musiker vor kurzem auszeichnete.

Den Jahresabschluss werde dann am 12. Dezember das Singen zum Advent der Vokalis-Chöre mit dem Jugendchor der Chorgemeinschaft Froh-

sinn in der Evangelischen Stadtkirche bilden.

In festlicher Stimmung eröffnete schließlich das Hornquartett (Leitung Holger Herzog) mit alten und modernen Klängen das Programm in der voll besetzten Aula des Gymnasiums.

Mit mutig beherztem Strich und herrlich unbekümmert präsentierten sich die »Streicherle« unter Leitung von Gudrun Hafner mit alten Volksweisen, während das Streicher-Vororchester (Leitung: Martin Hafner) schon beim Allegro von K.F. Abel (18. Jahrhundert) einen recht vollen Orchesterklang entwickelte.

Das Akkordeonorchester 2 (Leitung Angelika Didas-Flory) begleitete schwungvoll drei junge Gesangssolisten (Tobias Bantle, Kathrin Hafner, Sophia Marte) bei dem

Lied »Chim Chim Cherie« und erntete großen Beifall. Nach zunächst zarten Akkordeonklängen verwandelte das Akkordeonensemble 1 (Leitung: Alexander Flory) mit dem Solisten Markus Müller auf seinem Xylophon die Aula in ein Zirkuszelt. »Erinnerung an Zirkus Renz« löste Begeisterung aus und musste sogar wiederholt werden.

Bei innigen spanischen Gitarrenklängen wurde die Stimmung besinnlicher. Zart, aber doch rhythmisch erklang das Pizzicato-Ensemble (Leitung: Frank Scheuerle).

Flötenklänge kombiniert mit dem Fagottensemble (Leitung: Slawomir Moleta) ergaben einen Klang von besonderem Charme-eine ganz besondere Klangfarbe.

Die Kooperation erwies sich als sehr geglückt: Das Projektensemble Peter-Meyer-Schule

mit Musikern der Musikschule (Leitung: Angelika Didas-Flory). Voll Inbrunst sang der Kinderchor von »Frau Auguste Semmelrock« und ihren musikalischen Eskapaden, vom »Teddy« und vor allem vom »Plätzchenbacken«.

Man sah und spürte, dass es den jungen Sängern großen Spaß machte. Das anfängliche »kleine Lampenfieber« war weggeblasen- und stolz war man auch.

So fand das ausgewogene musikalische Programm des Abends seinen Abschluss im Rondeau von J.J. Mouret. Vorgetragen vom Blechbläserquartett (Leitung: Walter Böcherer) und: »Lasst uns froh und munter sein....heut ist Niklausabend da«.

Der Nikolaus wollte ja wieder seine Weckenmänner an die Musik liebenden Kinder verteilen.



Das Projektensemble Peter-Meyer-Schule mit Musikern der Musikschule erwies sich als geglückt.